Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 144 (1978)

Heft: 6

Rubrik: Ausbildung und Führung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausbildung und Führung

Gruppengefechtsschießen für Nichtinfanteristen

von Hptm Fredy Fischli, Kdt L Flab Bttr II/24

1. Einleitung

1.1. Allgemeine Probleme

Bei den Nichtinfanteristen ist die für die Gefechtsausbildung und das Gefechtsschießen zur Verfügung stehende Zeit sehr klein. Die fachtechnische Ausbildung an den Geräten und Spezialwaffen hat Vorrang.
Das Kader selber ist in diesem infanteristischen Ausbildungsbereich wenig routiniert. Dadurch geht bei den Vorbereitungsarbeiten viel Zeit verloren. Einfachere Übungen werden gerne wiederholt. Der Ausbildungsstand bleibt oft auf dem gleichen Niveau, Fortschritte werden kaum erzielt.
Der Ausbildungsstand der Wehrmänner im gefechtsmäßigen Verhalten und im Gefechtsschießen ist bei gemischten Formationen (Auszug/Landwehr) sehr unterschiedlich.
Die Zuteilung von Infanteriemunition im WK ist gering.

1.2. Probleme der Truppe

Von der Truppe aus gesehen ergeben sich oft die folgenden Probleme: Nach einem langsamen, wenig gedeckten und mit vielen Geräuschen verbundenen Stellungsbezug liegt der Schütze in einer schlechten Stellung. Grashalme, Schnee oder Erdhügel verdecken beim Visieren das Ziel. Die Waffe ist verdreckt. Sie kann vom Schützen zu wenig fest gehalten werden, da die Auflage seines Körpers ungenügend ist. Visieren und Treffen ist fraglich, da durch die vorangegangene Anstrengung des Stellungsbezuges «die ganze Umgebung inklusive Feind wackelt und zittert».

1.3. Probleme der Kader

Die Probleme der Kader ergeben sich aus der zweifachen Funktion, die sie in dieser Ausbildung versehen.
Kader als Übungsleiter: Um realistische Übungen gestalten und leiten zu können, müssen die Kader selber ein gutes Vorstellungsvermögen haben und über gute Schießkenntnisse (Treffererwartung, Wahl der Feuerart usw.) verfügen. Sicherheitsvorschriften müssen bekannt sein und konsequent angewendet werden. Das Leiten, Beobachten, Auswerten und Besprechen einer Übung gehören ebenfalls ins Pflichtenheft der Übungsleiter.
Kader als Führer: Für viele Kader (besonders Unteroffiziere) ist die Befehls- und Kommandogebung eine heikle Angelegenheit.

2. Grundsätze

Aus der Analyse der Probleme ergeben sich drei wichtige Grundsätze zur Gestaltung einer sinnvollen Gefechtsschießausbildung.

2.1. Zyklischer Aufbau der Ausbildung

Bei der Planung des Gefechtsschießens für einen WK dürfen nicht nur die wenigen zur Verfügung stehenden Stunden berücksichtigt werden. Erst wenn eine Ausbildung über mehrere WK gedacht wird, kann der Gefahr des gleichbleibenden Ausbildungsstandes ausgewichen werden. Je nach Ausbildungsstand der Truppe und der Kader ergeben sich Zwei- oder Dreijahrespläne.

2.2. Vom Einfachen zum Schweren

Dieser Grundsatz muß in diesem Ausbildungsbereich konsequent beachtet werden. Konkret heißt das: Von der Einzelübung über die Trupp- zur Gruppenübung (Verteidigung einer Waffenstellung, eines Beobachtungspostens). Übungen in freier Führung sind solange Unsinn, als der Einzelne sich nicht gefechtsmäßig bewegen und treffen kann, der Trupp und die Gruppe nicht zusammen arbeiten kann.
Bei der Gestaltung von Grundschulungsübungen (Gefechtsexerzieren) sind deshalb die folgenden Punkte zu berücksichtigen:

- einfache Übungen, bei denen wenig Zeit für Erklärungen nötig ist;
- rasche Rotation der Übenden;
- Zielsetzungen und Bedingungen müssen genau definiert und bekanntgegeben werden;
- einfache Kontrollen und Auswertung;
- Arbeitsintensität und Anforderungen steigern können durch einfache Veränderungen der Übungsanlage (Schutzmaske, Störungen usw.).

2.3. Optimale Vorbereitung und Organisation

Die konsequente Anwendung dieses Grundsatzes erlaubt, die zur Verfügung stehende Zeit wirklich für das Schießen auszunützen.
Ein Offizier erstellt das Rahmenprogramm für den Aufbau und die Durchführung der Schießausbildung einer Abteilung oder eines Bataillons vor dem WK. Er ist dabei auf die Mitarbeit der einzelnen Einheitskommandanten angewiesen, welche die nötigen Angaben über Ausbildungsstand, spezielle Probleme und Bedürfnisse geben können.
Dieser Offizier stellt vordienstlich auch den Kontakt mit dem Schießplatzaufseher her, orientiert sich über die verschiedenen Auflagen, Standorte der Sicherungsposten und rekognosziert im Detail den Schießplatz.
Im KVK leitet er die theoretische und praktische Ausbildung des Kaders. Die Ausbildung kann weiter verbessert werden, wenn das Kaderschießen im KVK und das Gefechtsschießen der einzelnen Einheiten an verschiedenen Tagen auf dem gleichen Schießplatz durchgeführt werden können. Durch einen guten Aufbau des Programms müssen die Scheiben und die Trefferanzeigeanlage (TAA 69) nur einmal aufgestellt, respektive eingegraben werden. Das Kader kann im KVK auch mit den Übungen und der Organisation auf dem Schießplatz vertraut gemacht werden:

- Übungsbedingungen (Anzahl Treffer, Zeitlimiten im Kaderschießen ermitteln);
- Schießplätze, Sicherheitszonen;
- Zielgebiet;
- Sicherungsposten;
- Auflagen und Bedingungen bei der Benützung des Schießplatzes.

In der Einheit selber ist die Feinarbeit der Vorbereitung zu leisten. In der übrigen Ausbildung müssen Waffendrill, Schießlehre, Bewegung im Gefecht usw. geübt werden. Auf diesen Kenntnissen und Fähigkeiten muß auf dem Schießplatz aufgebaut werden können. Die einfachen Übungen sollten direkt im scharfen Schuß durchgeführt werden können.

Diverse Vorbereitungsarbeiten müssen durch kleine Detachemente am Vortag erledigt werden:

- Eingraben TAA 69, Scheiben stellen (sofern nicht bereits im KVK erledigt);
- Vorbereitung der Nebenarbeitsplätze;
- Munition und Material bereitstellen;
- Erstellen eines einfachen Kontrollblattes für die einzelnen Übungen;
- personelle Organisation: Schießende, Sicherheitsorgane, Ablösung Küche und anderer Spezialisten;
- Orientierung der Truppe über Ablauf und Ziele.

Das folgende Programm basiert auf der Annahme, daß eine TAA 69 zur Verfügung steht. Pro Einheit ist ein voller Schießtag eingesetzt.

Je zwei G-Scheiben der TAA 69, auf Fall gestellt, zusätzliche Kartonscheiben und Rollscheiben ergeben einen Schießplatz für die Grundschulungsübungen. Mit diesen sechs Arbeitsplätzen, auf denen gleichzeitig geschossen werden kann, erhalten wir eine rasche Rotation der Schießenden. Für komplexere Übungsformen können verschiedene Scheibengruppen zusammengefaßt werden.

3. Aufbau der Ausbildung

Das folgende Kapitel zeigt einen möglichen Aufbau der Gefechtsschießausbildung verteilt auf drei Jahre. Durch eine Aufsplitterung der Kaderausbildung vermeiden wir eine Überforderung.

Je nach Stand und Verlauf der Ausbildung lassen sich aus diesem Programm weitere Übungen ableiten.

3.1. Kaderausbildung

Theoretische Ausbildung

1. WK: Probleme und Zielsetzung des Gefechtsschießens
Organisation und Ablauf des Schießens
Aufgaben des Übungsleiters
Bedienung TAA 69 (Film F693)
Sicherheitsvorschriften: Aus Regl 51.30 Auswahl so treffen, daß nur die zu den Übungen notwendigen Vorschriften erläutert und gelernt werden.
Schießlehre: Sturmgewehr-Feuerarten
Vorstellen des Übungsprogrammes

Praktische Ausbildung

Organisation Schießplatz, Sicherungsposten
Installation und Bedienung TAA 69
Schießen der einzelnen Übungen
Leitung des Schießens

Theoretische Ausbildung

2. WK: Repetition Sicherheitsvorschriften. Zusätzliche, nötige Vorschriften
Schießlehre: Treffererwartung
Befehlsschulung: Unterschied Entschluß – Befehl
Elemente des Befehls für den Feuerkampf
Vorstellen des Übungsprogrammes

Praktische Ausbildung

Befehlstraining
Schießen der einzelnen Übungen
Phasenweises Training der Befehlsgebung von U23

Theoretische Ausbildung

3. WK: Repetition der Sicherheitsvorschriften
Repetition der Sturmgewehr-Feuerarten, Treffererwartung
Elemente des Befehls
Analyse der Übungselemente im 1. und 2. WK, Gestaltung neuer Übungen

Praktische Ausbildung

Befehlstraining
Gestaltung eigener Übungen im Gelände (Teamarbeit Of/Uof)
Schießen dieser Übungen: Schulung Übungsleitung, Befehlsgebung
Schießen der U31: Schulung Übungsleitung, Befehlsgebung.

3.2. Ausbildung der Truppe

1. WK: Schulung des Einzelkämpfers

Ziele: Bewegen im Gefecht; Stellungsbezug; Schießen und Treffen nach einer vorangegangenen Leistung und unter Zeitdruck
Übungen: 11; 12; 13; 14; 15

Schulung des Trupps

Ziele: Bewegen im Gefecht, ohne sich gegenseitig zu behindern. Klare Absprache der Chargen und Verantwortlichkeiten. Beachten der Sicherheitsvorschriften.
Übungen: 15, für Trupp erweitern; 16

2. WK: Repetition: Einzelkämpfer/Truppeneinsatz

Ziele: Sicherheit im Schießen und Treffen; Wie 1. WK
Übungen: 11; 21; 22; 16; 21, 22, für Trupp erweitern

Schulung der Gruppen

Ziele: Wie Trupp; Schießen auf Befehl, auf zugewiesenes Ziel
Übungen: 23; Variationen von 23

3. WK: Repetition: Gruppe

Ziele: Wie 2. WK
Übungen: 23; Variationen von 23

Schulung der verstärkten Gruppe, eventuell Zug

Ziele: Wie Gruppe; keine gegenseitige Behinderung auch bei Einsatz verschiedener Waffen.
Übungen: 31; Variationen von 31 (zum Beispiel Kombination mit Erdzielschießen mit Flab Kan)

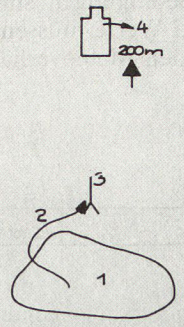
4. Übungen

4.1. Befehlstraining für Unteroffiziere

Auszubildende: Unteroffiziere
Ausbilder: Zugführer
Parcours: Die Zahl der Posten richtet sich nach der Anzahl Unteroffiziere. Pro Posten sollten nicht mehr als 3 bis 4 Unteroffiziere sein.

Vorgehen: Auf jedem Posten zeigt ein Kroki eine Situation. Der Unteroffizier faßt einen Entschluß und erteilt den dazugehörenden Befehl. Der Befehl wird vom Postenchef mit einem Kassetten- oder Diktiergerät aufgenommen und bei der Besprechung wieder abgespielt.

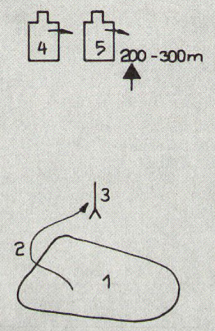
Rasches EF — 1. WK/ U11



Scheiben: 1 automat Scheibe auf Fall
Mun: 1 Mag à 6 Schuss
Ablauf: In Deckung laden
Stellungsbezug
Bekämpfen des Zieles im raschen Einzelschuss

Bedingung: 4 Treffer
Pro Sekunde 1 Schuss

Rasches EF mit Ziel- und Magazinwechsel — 1. WK/ U12

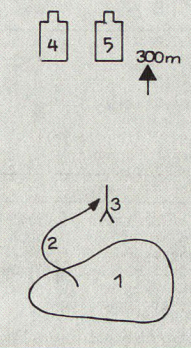


Scheiben: 2 automat Scheiben auf Fall
Mun: 2 Mag à 2 Schuss
Ablauf: In Deckung laden
Stellungsbezug
Bekämpfen des ersten Zieles mit 2 Schüssen
Magazinwechsel
Bekämpfen des zweiten Zieles

Bedingung: Pro Ziel 1 Treffer

Variation: Mit Zeitlimite
Ab Stellungsbezug: 15 Sekunden

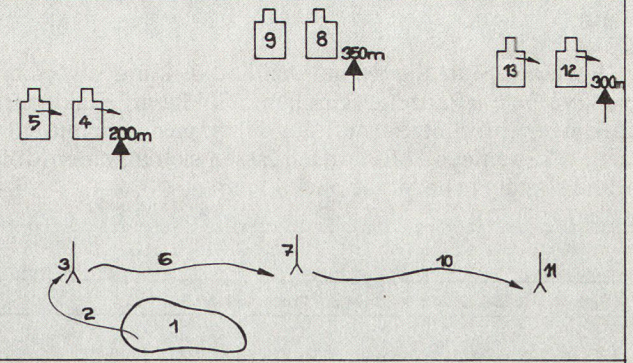
Seriefeuer — 1. WK/ U13



Scheiben: 2 F-Scheiben, Karton
Mun: 1 Mag à 8 Schuss, ev Lsp
Ablauf: In Deckung laden
Stellungsbezug
1. Ziel mit einer Serie bekämpfen
Zielwechsel
2. Ziel mit einer Serie bekämpfen
In Deckung

Bedingung: 1 Treffer pro Ziel (Schussbeobachtung durch Schiessleiter mit Feldstecher)

Kombination rasches EF und SF — 1. WK/ U14

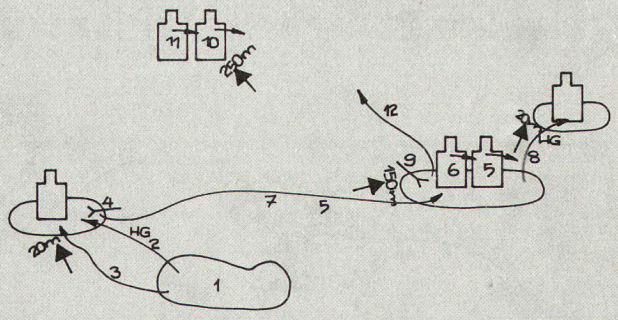


Scheiben: 2 F-Scheiben, Karton
4 automat Scheiben auf Fall
Mun: 2 Mag à je 4 Schuss
1 Mag à 8 Schuss
Ablauf: In Deckung laden
Stellungsbezug
Bekämpfen des ersten Zieles mit 2 Schüssen
Zielwechsel
Bekämpfen des zweiten Zieles
Gefm Verschiebung in neuen Stellungsraum
Bekämpfung der beiden neuen Ziele mit zwei kurzen Feuerstössen
In Deckung
Eingabe Schiessleiter: "5 Mag geschossen!"
Gefechtsschmierung
Neuer Stellungsbezug
Bekämpfen der letzten beiden Ziele

Bedingungen: 1. Zielgruppe: 3 Treffer
2. Zielgruppe: 2 Treffer
3. Zielgruppe: 2 Treffer
Gefechtsschmierung so, dass Waffe nachher wieder einsatzbereit

Variation: Mit Zeitlimite, im KVK ausprobieren

Komb HG- und Stgw-Einsatz — 1. WK/ U15



Scheiben: 2 F-Scheiben, Karton
4 automat Scheiben auf Fall
Mun: 2 Mark HG 43
2 Mag à je 4 Schuss
Ablauf: In Deckung
Auftragserteilung
Feindlicher Soldat taucht 20 m vor Deckung auf. Wird mit HG vernichtet.
Vorrücken in den gewonnenen Raum
Bekämpfung der beiden neuen Ziele mit dem Stgw
Mag Wechsel
Vorrücken in den Raum des vernichteten Feindes
HG-Wurf in die nächste Deckung des Feindes
Bekämpfung des neu aufgetauchten Feindes
Vorrücken

Bedingungen: Pro HG 1 Treffer
Pro Zielgruppe je 2 Treffer

Variation: Als Truppübung (2 Mann)
Feuer und Bewegung: Während der eine Kämpfer vorrückt, gibt der andere Feuerschutz (Niederhaltefeuer: Alle 2 - 3 Sekunden ein Schuss)

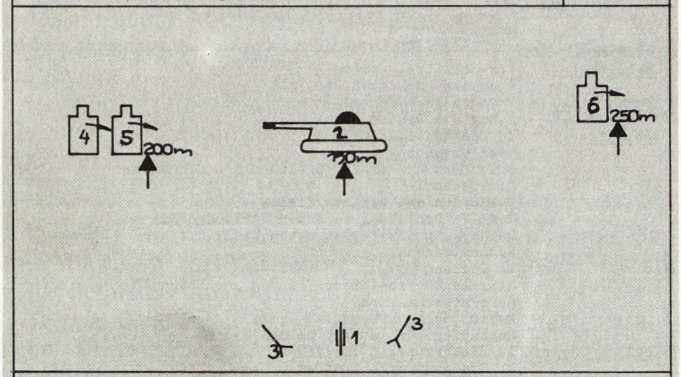
Kriterien für die Besprechung: Aufbau des Befehls, Vollständigkeit, Zeitbedarf bis Befehl gegeben werden kann.

Variante: Statt Karten mit den Krokis können verschiedene Symbole (Panzer, feindliche Soldaten, Raketenrohr, Sturmgewehrschütze usw.) aus Filzpapier geschnitten werden. Mit wenigen Handgriffen lassen sich an einer Moltonwand ständig neue Situationen kreieren.

4.2. Schießübungen und Wettbewerb

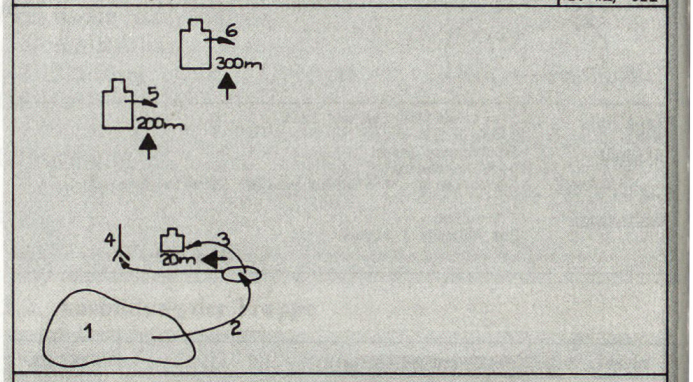
Die angegebenen Distanzen und Bedingungen sind als Rahmen zu betrachten. Die effektiven Werte müssen dem Ausbildungsstand, dem Terrain und den Meteoverhältnissen angepaßt werden.

Komb Rak Rohr- und Stgw-Einsatz, Truppeinsatz — 1. WK/ U16



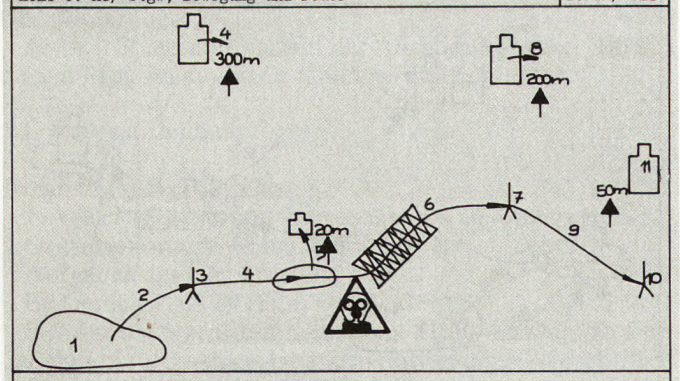
Scheiben: 3 automat Scheiben auf Fall
1 Pz Ziel (Rollscheibe)
Mun: 3 20 mm Bi Lauf Patronen
4 und 2 Schuss
Ablauf: Stellungsbezug
Rak Rohr laden
"Achtung Panzer!"
Pz mit 3 Raketen bekämpfen
Ziele links und rechts des Panzers (=ausgestiegene Besatzung) bekämpfen
In Deckung
Bedingungen: 2 Treffer auf Pz
Linke Zielgruppe: 2 Treffer
Rechte Zielgruppe: 1 Treffer

Komb U: HG/ Stgw, mit Zeitlimiten — 2. WK/ U21



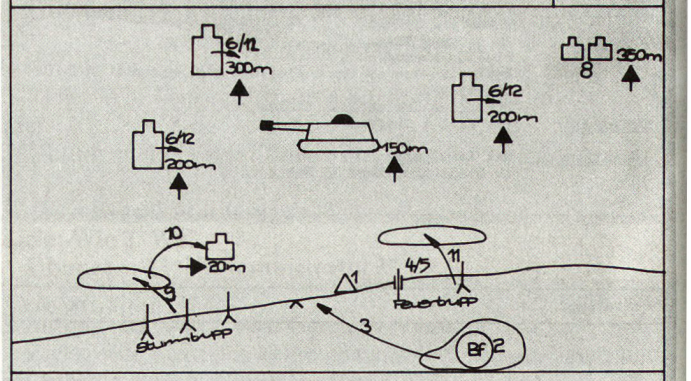
Scheiben: 2 automat Scheiben auf Fall
1 Kartonscheibe (HG-Ziel)
Mun: 1 Mag à 3 Schuss, 2 HG
Ablauf: Stgw in Deckung zerlegt für Gef Schmierung Zusammensetzen
Laden, LN 4"
Spurt 10 m
In Deckung: 2 HG werfen
Neue Stellung
Bekämpfen des näheren Zieles, 1 Schuss
Bekämpfen des zweiten Zieles, 2 Schuss
In Deckung
Bedingungen: Laden in 4"
HG-Ziel: 2 Treffer
200 m-Ziel: 1 Treffer
300 m-Ziel: 1 Treffer

Komb U: HG/ Stgw, Bewegung und Feuer — 2. WK/ U22



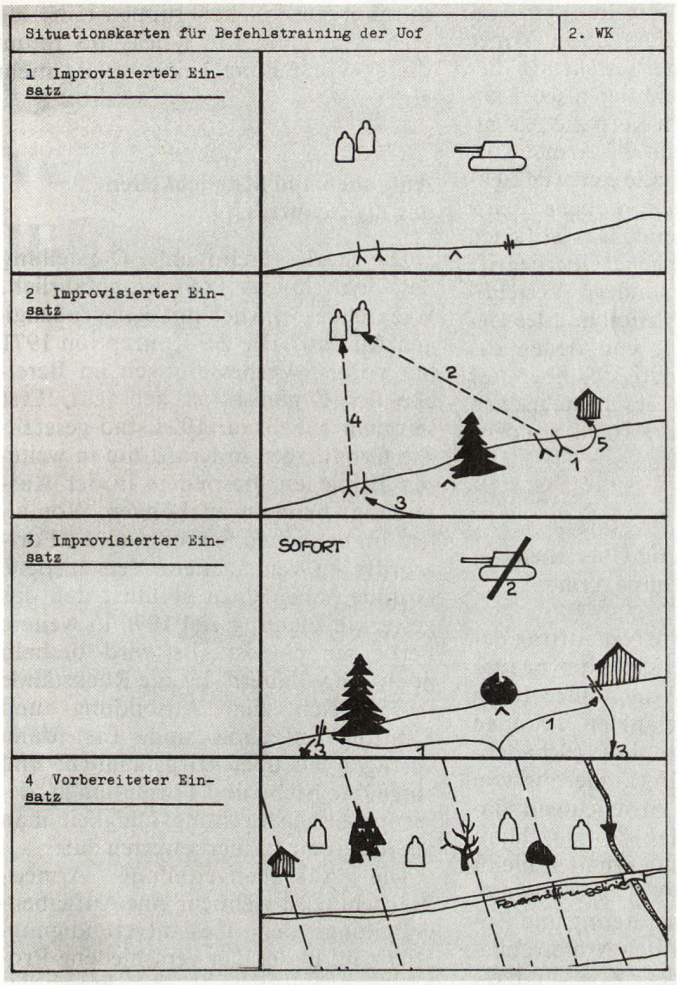
Scheiben: 2 automat Scheiben auf Fall
1 Kartonscheibe (HG-Ziel)
1 Kartonscheibe E
Mun: 1 Mag à 2 Schuss
1 Mag à 3 Schuss
2 HG
Ablauf: In Deckung laden
Stellungsbezug
Bekämpfen des ersten Zieles
Vorrücken
Bekämpfen des HG-Zieles
SM anziehen
Kriechen 20 m
Bekämpfen des zweiten Zieles
Gedeckter Rückzug
Schnappschuss auf drittes Ziel (stehend)
Bedingungen: 200/ 300 m-Ziel: Je 1 Treffer
Schnappschuss: 2 Treffer
HG-Ziel: 2 Treffer
SM in 10" am Gesicht
Beso Anordnung: Parcours mit Sägemehl markiert (Sicherheiten)
Der Zweitschiessende kann mit seinem Parcours beginnen, wenn der Erstschiessende das Hindernis durchkrochen hat.
Variation: Als Truppübung (2 Mann)
Feuer und Bewegung

Gr in der Verteidigung — 2. WK/ U23



Scheiben: 3 automat Scheiben auf Fall
1 Kartonscheibe (HG-Ziel)
1 Pz Silhouette (Pz Rollscheibe)
2 Kartonscheiben G, zum Teil eingegraben
Mun: Je nach Anzahl Phasen und Teilnehmer
Ablauf: Das folgende Drehbuch zeigt Phasen, die zum Teil miteinander beliebig kombiniert werden können.

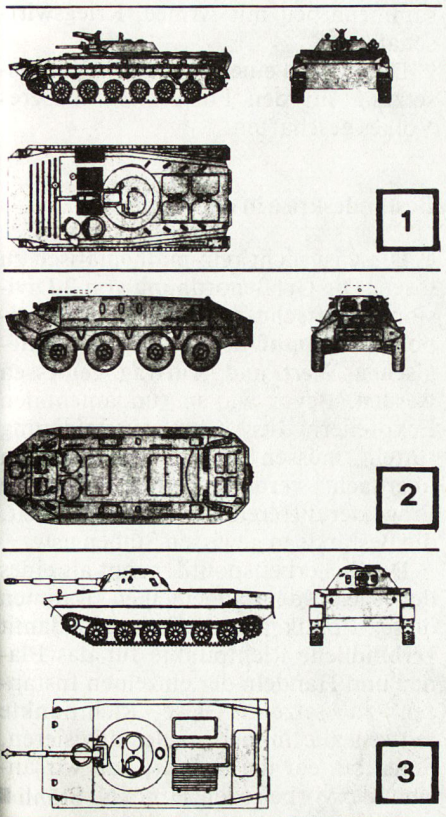
Ph	Fei Tätigkeit	Eig Tätigkeit
1	Pz erscheint	Beob meldet Ereignis an Grfhr
2		Bf Ausgabe an Gr
3		Stellungsbezug
4	Pz passiert Feuereröffnungslinie	Feuerüberfall mit Rak, 2 Schüsse
5	Pz getroffen, fährt aber weiter	Rak schiesst weiter
6	Inf wird in der Umgebung des Pz gesichtet	Sturmtrupp eröffnet Feuer
7	Pz steht still, brennt	Rak stellt Feuer ein
8	Inf kann sich gut gedeckt gegen eigene Stel vorarbeiten	Feuertrupp schiesst Niederhaltefeuer (auf Kartonscheiben 350 m)
9		Sturmtrupp rückt vor
10	2 Inf erscheinen vor der eig Stel	Sturmtrupp bekämpft sie mit HG
11	Fei Inf vor Stel erledigt	Feuertrupp rückt vor, Sturmtrupp schiesst Niederhaltefeuer
12	Pz Besatzung ist inzwischen ausgestiegen und in Stel gegangen	Ganze Gr bekämpft Pz Besatzung
13	Pz Besatzung erledigt	1 Verwundeter (Splitter im Oberschenkel, riesige Fleischwunde) wird geborgen

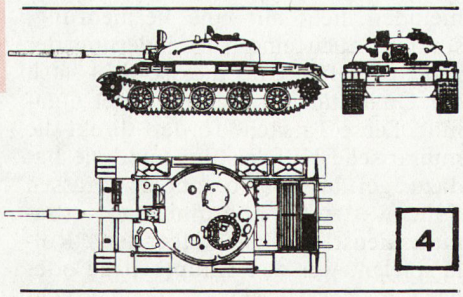


- Am «Trüebbach» und in der «Enge» das Gefechtsfeld abriegeln. Damit:
  a) verhindern, daß die angegriffene Kolonne von außen Hilfe erhält,
  b) die gepanzerte Eskorte bekämpfen,
  c) verhindern, daß Teile des Gegners nach N oder S ausbrechen können.
- Den Westrand des Eggwaldes mit Drahtminen verseuchen und so ein Entkommen des Motorfahrerpersonals in den schützenden Wald verhindern.
- Die Lastwagen im Vernichtungsraum «Mösli» mit dem Feuer aller Waffen (Mw, Mg, Stgw) zusammenschlagen.
- Anschließend mit einem Stoßelement an die Straße (Kolonne) herangehen um:
  a) eventuell aufflackernden Widerstand zu erledigen,
  b) Beute zu machen,
  c) die Fahrzeuge zum Schluß noch völlig zu vernichten.
- Nach dem Kampf gestaffelt zum Treffpunkt zurückgehen. Reihenfolge:
  a) Stoßelement plus Minenwerfer und Mg,
  b) Sicherungselemente
  c) Feuerelement minus schwere Waffen.

Wettbewerb 6/78

Erkennen Sie diese 4 Panzer?





Antworten:
Bitte bis Ende Juni 1978 an: Major i Gst Geiger, Kdo FAK 4, Postfach, 8021 Zürich

Auflösung des Wettbewerbes Nr. 4/78

Problemstellung:
Eine Entschlußskizze mußte als Absicht formuliert werden.

Mögliche Lösung:
Ich will:
- Aufklärung mit Funk je ca. 2,5 km vor den Hinterhalt vorschieben und damit rechtzeitig über den Gegner orientiert sein.

Buchpreis-Gewinner
Lt Rüesch, Füs Kp I/78, Stauffacherstr. 5, 9000 St. Gallen.
Lt Straub, Rodolfo, Geb Füs Kp II/64, Schwandelstr. 19, 8800 Thalwil
Lt Huber, Markus, Füs Kp II/82, Hubstr. 53a, 9500 Wil

Weitere gute Lösungen:
Hptm Hagemann, Stab Rdf Rgt 6; Hptm Haslebacher, Kdt Füs Kp III/37; Hptm Kratzer, Kdt Sch Geb Füs Kp IV/35; Hptm Mayer, Stab Füs Bat 73; Hptm Moser, Kdt Füs Kp II/27; Hptm Müller, Stab Rdf Bat 9; Hptm Popp, Kdt Geb Füs Kp I/77; Hptm Stähli, Kdt Ls Kp I/27; Hptm Widmer, Kdt Mot Drag Kp III/11; Oblt Gerber, Hb Flt Bttr 7; Oblt Glauser, Mw Kp IV/7; Oblt Künzli, Stab Uem Abt 23; Oblt Knüsel, S Kp 1/7; Oblt Strotz, Flab Kp 34; Lt Böhler, Mw Kp IV/5; Lt Grünig, Füs Kp 1/25; Lt Liechti, Sch S Kp IV/5; Lt Lindenmeyer, Füs Kp III/56; Lt Schürch, Füs Kp I/37; Lt Brahm, Gren Kp 16. ■

‹Leser-Dienst›

SIG-Pistole 210 oder 220 zu kaufen gesucht, eventuell Tausch mit Parabellum.
Telefon 01 46 71 66